

ÜBERGANG SCHULE - BERUF: WÄCHST DAS GRAS SCHNELLER, WENN MAN DARAN ZIEHT?

06.12.2016

Nancy Jessulat, Christiane Götze

BESONDERER SCHWERPUNKT DES THÜRINGER IVAF – PROJEKTES „BLEIBDRAN“

- Übergang Schule – Beruf in Thüringen
- Berufliche Beratung in Verbindung mit
aufenthalts- und asylrechtlicher Beratung
- Vermittlung in Ausbildung, Praktikum,
Schule und Arbeit
- Berufsorientierungskurse



HISTORIE

- Viele junge Geflüchtete in der Einzelfallberatung ohne konkrete Vorstellungen
- Berufsorientierung in Deutschland beginnt im Kindergarten und ist ab Klasse 7/8 fester Bestandteil des Lehrplans
- Für Flüchtlinge gab es 2010 keine Angebote
- 2011 erster Berufsorientierungskurs für junge Flüchtlinge, konkret: Flüchtlinge in Aufenthaltsgestattung und Duldung
- Ziel: Vermittlung in Arbeit, Ausbildung, Praktikum
- Erkenntnis: Es braucht **Orientierungswissen**

BEDEUTUNG VON FLUCHT FÜR DIE BIOGRAFIE

- Abbruch der vertrauten sozialen Beziehungen
- Verarbeitung gefährlicher Fluchtrouten
- oft: Auftrag von der Familie/Schuldgefühle für Situation in Heimatland
- **Verlust von Orientierungswissen**
- Schwierigkeit Dokumente/ Zeugnisse aus Herkunftsland zu erhalten
- Perspektivlosigkeit durch fehlende Systemkenntnis im Ankommensland

WARUM IST ORIENTIERUNGSWISSEN SO WICHTIG?

Je selbständiger, **entscheidungs- und handlungssicherer** sich eine Person in ihrer sozialen Umwelt bewegen kann, je mehr sie in **soziale Netzwerke** eingebunden ist und je stärker dort die eigene Rolle akzeptiert ist, desto **stabiler** kann der Übergang erfolgen.

Ein Beispiel:

Berufsorientierung für jugendliche Flüchtlinge

7-monatige Qualifizierung

Beteiligte Träger: Flüchtlingsrat Thüringen, ERFURT
Bildungszentrum, Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement

INFORMATIONSTAG

- Vortrag zum Kursziel, -inhalten und -ablauf mit Sprach- und Integrationsmittler
- Sprachtest
- Test in Grundkompetenzen Mathe
- Bewerbungsgespräche mit Gesprächsleitfäden

KERNTHEMEN

- Berufsfelderkundung
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz
- Berücksichtigung spezifischer Lebenslagen
- Reflexion – Biographiearbeit

METHODISCHER ANSATZ

- Wechsel von Theorie – Praxis – Sprache
- Regelmäßige Lernentwicklungsgespräche
- Täglicher Unterricht
- Verschiedene Orte (Bildungsträger, Berufsschulen)

INHALTE

- Berufsbezogene Sprachkurs im Kontext des nächsten Berufsfeldes,
- Bewerbungstraining,
- PC,
- Sozialkunde,
- Mathematische Grundlagen,
- Ausbildungsprobewochen in Metall, Elektro, Maler/Lackierer , Garten- und Landschaftsbau sowie Hotel- und Gaststätten
- Vorstellung Sozialberufe mit Exkursionen
- Vorstellung / Exkursion Netzwerkpartner
(HWK, IHK, Berufsberatung der Agentur für Arbeit)



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IN VORBEREITUNG DER AUSBILDUNG

- Angebote zum Erlernen der Sprache in Verbindung mit schulischen Grundkompetenzen
- Angebote zur Lernförderung nicht-lateinisch Alphabetisierter
- frühzeitige Bildungsberatung mit Chance auf **selbstbestimmte** Bildungsplanung
- Regenerationszeiten berücksichtigen, um Nachbereitung von Fachwissen und weiteren Spracherwerb zu ermöglichen...

Zeit einplanen, denn...

**....das Gras wächst schneller, wenn man
es fachlich gut „bearbeitet“**



Thüringer IvAF Netzwerk BLEIBdran

Kontakt Koordination

Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH
Wallstr. 18
99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 511500 – 11

Fax: 0361 / 511500 – 29

migration@ibs-thueringen.de

Das Thüringer Netzwerk BLEIBdran wird im Rahmen des ESF Bundesprogramms „ESF – Integrationsrichtlinie Bund“ im Handlungsschwerpunkt Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert



Projektpartner im Thüringer IvAF Netzwerk BLEIBdran:

